



AHB Specials / Eingabe der Vorschläge

(Mittwochnachmittag / unterrichtsfreie Zeit)

Lehrangebote für das FS 2011 im Bachelor-Studiengang

Abteilungen BA Architektur, BSc Holztechnik und BSc Bauingenieurwesen



Modulname / Lehrangebot: **Beziehungs- und Spannungsfelder: Bau – Mensch – Umwelt**

(Bauwerke erleben, analysieren, verstehen, dokumentieren: Perfektion von Analysefähigkeit, kultureller Einordnung usw.)

ECTS-Gewichtung / Studienaufwand: **2 ECTS**

(Studienleistung: 1L bedeutet nach Bologna zusätzlich 1 Stunde Arbeit!)

Verantwortliche und beteiligte Dozierende (mit geplantem Zeitaufwand wie bisher):

- **Daniel Möri und Rolf Wirz**

d.moeri@moeripartner.ch 031 320 30 40, N'tel. 079 287 12 82

rolf.wirz@bfh.ch 034 426 42 30, priv. 061 851 40 83 oder 061 853 80 00

Kurzbeschreibung des Angebots:

Wichtigste Grundlage für die erfolgreiche Ausübung des Bauingenieurs, Holzbauingenieurs und Architektenberufes ist die persönliche Begeisterung für Bauten und die gesamte Baukultur.

Auf vier Exkursionen unter sachkundiger Führung werden bedeutende Ingenieurbauwerke und Bauten besucht, erläutert und vor Ort kennen gelernt.

Unser Spektrum: Besuche Führungen, Vorträge, Studium von Anschauungsmaterial sowie eigene Tätigkeit (Analyse und Synthese, Kreation). Möglichkeiten: Juragewässerkorrektur, historische Hotels im Raum Berner Oberland, Kuppeln, Brücken wie die Salginatobelbrücke (GR) und moderne Stege, Pass-Strassen, Bauten wie z.B. im Vitra Museums in Weil am Rhein oder vergleichbare Bauten.

Wir wählen gemeinsam Beispiele aus dem verfügbaren Bau- und Gestaltungsschatz. Neben „Begegnungsbauten“ und skulpturalen Bauten interessieren auch Türme, Kuppeln, Brücken, Kraftwerke und technische Bauten. Aktuelle Beschreibung und Mitteilungen auf:

<http://rowicus.ch/Wir/Scripts/SpecialsHSB/Spannungsfelder/index.html>.

Organisation:

Anzahl Teilnehmende: Ideal sind 12 Studierende. Bis max. ca. 25 teilnehmende Studierende möglich.

Lektionen: Alle 2 Wochen 4 Lektionen am Mittwochnachmittag, die **Hälfte der Lektionen** ist als **Exkursionen** in die Orte der gemeinsam gewählten Bauwerke vorgesehen. Start 2. Semesterwoche.

**Notwendige Räume:**

- o Theorie- und Arbeitsraum mit Beamer / Hellraumprojektor / Wandtafel / Computer / Wasser / in Burgdorf, (Gebäude B).
- o Computerraumzugang.

Transport / Besondere Kosten:

- o Ca. sFr. 80.- für Reisekosten und Eintritte bei Exkursionen (anhängig von den beschlossenen Exkursionszielen, Transportarten und vorhandenen Abos).
- o Dazu selbst verursachte kleinere Materialkosten für Übungen.

Zu erreichende Kompetenzen**• Fachkompetenzen**

- o Geschulte Analyse- und Beurteilungsfähigkeit sowie erwiesene Kreativität.
- o Erwiesene Fähigkeit zur Anwendung von erworbenem Wissens im Klein-Projekt.

• Fachinhalte

- o Exemplarische Studien an vorhandenen Beispiel-Objekten. Spezieller Focus:
 - Inputs: Vorträge, Film, Seminararbeit (1 mal 4 Lektionen)
 - Methoden der Bauaufnahme Bauwerksdokumentationsmethodik (Kanon vgl. unten) und Methoden der Recherche und Analyse (1 mal 4 Lektionen)
 - **Exkursionen:** Bauwerke erfahren, erfassen, erleben: Objektstudium mit Dokumentation (4 x 4 Lektionen) mit besonderen Fachreferenten (mögliche Beiträge von der Denkmalpflege, Ingenieuren, Architekten, Kulturhistoriker)
 - Atelierarbeit und Präsentationen (2 mal 4 Lektionen)
- o Begegnungsfelder, Beziehungsfelder, Spannungsfelder, Dimensionen sowie Wesen, Wert, Bewertung, Würdigung.

• Methodenkompetenzen

- o Erweiterung der eigenen Fähigkeit, sich neue, realitäts- wie auch theoriebezogene Lern- und Wirklichkeitsbereiche selbständig zu erschließen.

• Lehr- und Lernmethoden / Kursmaterial

- o Workshop-Betrieb mit Impulsreferaten (Demonstrationen, Kurzvorträge, Ausstellung, Diskussion) zur Vertiefungen, begleitet von Exkursionen.
- o Kursmaterial: Handouts nach Bedarf, dazu elektronisch vorhandenes Dokumentationsmaterial, siehe <http://rowicus.ch/Wir/Scripts/SpecialsHSB/Spannungsfelder/index.html> .
- o Praktische Entdeckungs- und Dokumentationsarbeit sowie eigener, so weit als möglich ausgearbeiteter kreativer Vorschlag zu einem fokussierten Thema.
- o Fachpresse, Fachliteratur, Archive, Film, Ausstellungen, etc.

• Bibliographie

- o Elektronisch bereitgestelltes Dokumentations-Material (z.B. PPS), vorhandene Skripte zu theoretischen sowie dokumentarischen Aspekten und viele Links zu vorhandenem Material: <http://rowicus.ch/Wir/Scripts/SpecialsHSB/Spannungsfelder/index.html> .
- o (Spezialliteratur angepasst an die gemeinsam gewählten Objekte sobald bekannt auf demselben Link.)

• Kompetenznachweis

- o Mitarbeit, Wahl eines besuchten Bauwerkes nach eigener Vorstellung und Erstellung einer Dokumentation Analyse (dokumentarisch) Synthese (kreativer Eingriff / Umsetzung).
- o Gesamtbeurteilung: „Bestanden“ oder „nicht bestanden“.



Schnittstellen zu regelmässigen Modulen oder Kursen (im normalen Curriculum der Fachbereiche)

- **Zusatzangebot zu**

- o Ingenieur-Grundlagen und Werkzeuge (vom strengen analytischen Denken bis zur Geometrie der optischen Illusionen).
- o Gestaltungsfächer im Hinblick auf den räumlichen Bau und deren Ingenieurkomponenten.
- o Baukulturgeschichte und Design-Komponenten.

- **Alternativangebot zu** ----

- **Bestandteil von**

- o Grundlagen (interdisziplinäres Spezialgebiet, das für Anwendungen einer vertieften Perfektionierung bedarf).

Anhang: Aus dem Kanon der Baudokumentation

- o Bauwerksbeschreibung (Kurzbeschreibung)
- o Nutzen, Funktion, Gestaltungs- und Projektidee
- o Kontext (Geographie, Ökonomie, Soziologie, Staatsform, Finanzierung, etc.)
- o Konstruktionsprinzipien und Materialisierung
- o Dokumentation (Foto, Skizzen, Modelle, Video, Pläne, etc.)
- o Objektdaten (Ingenieure, Architekten, Bauherrschaft, Bauzeit, Baukosten, etc.)
- o Quellen, Literaturverzeichnis

Entwurf 2 vom 22.12.2010 / Wir1 + DM